



RATSFRAKTION HANNOVER

13.03.2024

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Grünflächen
In den Verwaltungsausschuss

Änderungsantrag gemäß § 12 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover
zu Drucks. Nr. 0352/2024: Antrag der SPD-Fraktion zur Zukunft
der Leine und des Leineufers

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zur naturnahen Umgestaltung und Erlebbarkeit entlang der Leine, wie sie im Rahmen des Konzeptes Innenstadtleine von der Initiative Leinewelle, dem Fischereiverein Hannover, dem Anglerverband Niedersachsen sowie dem Büro Cityförster präsentiert worden sind, zu prüfen. Nach Abschluss der Prüfung sollen die Ergebnisse im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden **den Gremien des Rates mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.** Hierbei **Parallel dazu** sind insbesondere die Region Hannover als Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs, die **unterschiedlichen je nach Schwerpunktsetzung zu einzelnen Verkehrsmitteln maßgeblichen** Verkehrsverbände, **die** Sozialverbände, **Architektenverbände** und Wirtschaftsverbände sowie Kulturinitiativen und Sportvereine und -verbände aktiv **auf die vorgelegten Prüfergebnisse** anzusprechen.

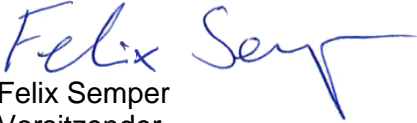
Zu diesem Zweck wird die Verwaltung beauftragt, eine aktuelle Verkehrserhebung für das Leibnizufer **und den Friederikenplatz** als ~~zentralen Bereich des Konzepts~~ vorzubereiten, in der die Zahl der **Kraftfahrzeuge** pro Verkehrsmittel und Tag zu unterschiedlichen **Uhrzeiten** gemessen wird und die ~~Beziehungen des Leibnizufers zu den Verkehrsströmen~~ **Bedeutung der Leistungsfähigkeit des City-Rings für die Verkehrsströme auf dem Leibnizufer** regional und überregional dargestellt werden.

Darüber hinaus wird die Verwaltung ~~gebeten~~ **beauftragt**, einen ~~Gesamtkostenrahmen~~ **Gesamtkostenschätzung** für eine etwaige Umsetzung **der Prüfergebnisse** zu ermitteln und im Sinne des Projektes Möglichkeiten des Einwerbens **von öffentlichen Fördergeldern und privaten** Drittmitteln zur Finanzierung aufzuzeigen, insbesondere vor dem Hintergrund von Klimaresilienz, Hochwasserschutz und Anpassung an Starkregenereignisse.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, die Belange des Artenschutzes im Sinne einer Durchlässigkeit der Leine für Fische auf ganzer Strecke von vornherein zu berücksichtigen.

Begründung:

Bei der Überprüfung der Optionen zur Umgestaltung des linken Leineufers gegenüber der Altstadt muss die Leistungsfähigkeit des City-Rings für alle Verkehrsmittel von vornherein mitgedacht werden. Zudem sind den bereits seit Jahren von Angler- und Fischereiverbänden formulierten Belangen des Artenschutzes mit Blick auf eine Durchlässigkeit der Leine für Fische Rechnung zu tragen.


Felix Semper
Vorsitzender